

Federf.: SPD-Ratsfraktion

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss		01.04.2008	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 03.03.2008 gem. § 7 Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse;
hier: EU-Richtlinien zur Beförderung von Rollstuhlfahrern**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Sehr geehrte Frau Seifert,

im Namen der SPD-Ratsfraktion beantrage ich für die nächste Sitzung des Sozialausschusses am 1. April 2008 den Punkt

„EU-Richtlinie zur Beförderung von Rollstuhlfahrern“

in die Tagesordnung aufzunehmen.

Begründung:

Die misslungene Umsetzung der EU-Richtlinie führt dazu, dass im Öffentlichen Nahverkehr oft nur noch ein Rollstuhlfahrer pro Bus mitgenommen wird. Dies ist eine nicht hinzunehmende Diskriminierung und Einschränkung der Mobilität behinderter Menschen.

Das Bundesverkehrsministerium muss unsere Ansicht nach aufgefordert werden, die problematische Umsetzung der EU-Richtlinie durch eine rechtliche Klarstellung zu korrigieren. Es muss gewährleistet sein, dass auf der Mehrzweckfläche von Bussen mindestens zwei Rollstühle gleichzeitig befördert werden. Dies ist nach der EU-Richtlinie möglich und muss auch so umgesetzt werden. Busse mit mindestens zwei Rollstuhlplätzen sind im Übrigen auch technisch möglich.

Die EU-Richtlinie 2001/85 besagt, dass pro Bus mindestens ein Platz für Rollstuhlfahrer vorhanden sein muss, der bestimmte Sicherheitsstandards erfüllt. Die Umsetzung im deutschen Recht erfolgte in der Straßenverkehrszulassungs-Ordnung (StVZO). Hier wurde festgelegt, dass nicht mehr Rollstuhlfahrer befördert werden dürfen als im Fahrzeugschein Plätze eingetragen sind. Busfahrer, die dagegen verstoßen, müssen mit einem Bußgeld und Punkten in Flensburg rechnen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Für Rollstuhlfahrer hat die misslungene Regelung zur Folge, dass sie damit rechnen müssen, von einem oder mehreren aufeinander folgenden Bussen stehengelassen zu werden, weil ein Rollstuhlplatz im Bus bereits belegt ist. Rollstuhlfahrer, die den öffentlichen Nahverkehr für die Fahrt zum Arbeitsplatz nutzen, riskieren Verspätungen. Gemeinsamen Unternehmungen von zwei Rollstuhlfahrern werden enorm erschwert. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden.

Eine Beschlussempfehlung behalten wir uns für die Sitzung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Dyhringer
Sozialpolitischer Sprecher SPD-Fraktion

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: